



Ausgabe 4 | **2022**
Juni | Juli

JOHannes

Gemeindebrief der ev.-ref. Johannesgemeinde Kachtenhausen für Kachtenhausen, Ohrsen-Ehlenbruch und Wellentrup

**Kraftquelle: anders!-Gottesdienst
ist zurück!**

**Familienzentrum holt KIGA-Cup
Ausflug zu den Alpakas**

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Kirchenvorstandes der evangelisch-reformierten Johannesgemeinde Kachtenhausen.

Titelbild: Pfeffer

Druck: K2-Druck, Lage

Auflage: 1500 Exemplare

Redaktion: Ingrid Rodekamp, Beate Genz, Corinna Strüwe, Jochen Löscher

Layout und Schlussredaktion: Jochen Löscher

Auszüge aus dem Gemeindebrief sowie Informationen zu den Gruppen und Kreisen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde im Internet unter www.kachtenhausen.org. Der Redaktionskreis behält sich vor, eingereichte Artikel und Leserbriefe aus redaktionellen Gründen zu kürzen.

Öffnungszeiten Gemeindebüro

montags 9.00 bis 13.00 Uhr

mittwochs 9.30 – 12.30 und 15.00 – 18.00 Uhr

donnerstags 15.00 – 18.00 Uhr

Adressen

Postadresse: Am Sportplatz 12, 32791 Lage

Internet: www.kachtenhausen.org, www.johanneskirche-kachtenhausen.de

www.familienzentrum-kachtenhausen.de

E-Mail-Adressen: info@johanneskirche-kachtenhausen.de

gemeindebrief@johanneskirche-kachtenhausen.de

Gemeindebüro

Telefon 71235

Telefax 71368

Küsterin Martina Eichner

NEU! 9173614

Familienzentrum „Pustebblume“

79226

Diakoniestation (Schwester Rieke)

609-150

Bankverbindung

Geschäftskonto: Sparkasse Paderborn-Detmold

IBAN: DE31 4765 0130 0083 0012 22

Redaktionsschluss

zum 15. des letzten Ausgabemonats

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeinde!

„Menschen im Schatten“, das war das Gefühl und die Beobachtung in den Wochen seit dem Kriegsbeginn im Osten Europas. Menschen voller Sorge um das Leben ihrer Lieben, Menschen auf der Flucht vor dem Chaos oder eingeschlossen in den Kellern. Die Berichte der letzten Wochen haben das Lebensgefühl auch vieler Menschen bei uns verändert. Bisherige Sicherheiten sind auf einmal in Frage gestellt. Längst überwunden geglaubte Themen stehen neu auf der Tagesordnung. Die Größe und Stärke von Waffensystemen wird im Fernsehen diskutiert. Fachleute geben ihre Einschätzung ab, was wohl passieren wird und über die Medien sind die Menschen live dabei, wenn Neuigkeiten aus den Kriegsgebieten berichtet werden.

Gleichzeitig gibt es ein starkes Engagement gegen die Ohnmacht. Helfen ist besser als Nichtstun. Pakete werden gepackt, Container und LKW-Transporter sind auf dem Weg in die Gebiete, wo Not ist. Frauen und Kinder bringen sich über die Grenzen in Sicherheit und einige sind auch in Lippe angekommen. So leben sie mitten unter uns, die Menschen aus dem Schatten einer Katastrophe, die so viel Trauer und Unsicherheit auslöst.

„Menschen im Schatten“ auch damals als die Geschichten der Bibel erzählt wurden. „Menschen im Schatten“, weil Jesus der ersehnte Retter, ihr gemeinsamer Freund umgebracht worden war.

„Menschen im Schatten“ waren sie jetzt. Einige Tage lag es nun schon zurück, aber was ihnen geblieben war, war die große Verunsicherung und Angst. „Menschen im Schatten“. Auch damals im kleinsten Kreis viel Traurigkeit über verlorene Sicherheiten und banges Erwarten, was wohl kommen wird. Der Freund, das Vorbild, der ersehnte Retter war gestorben, die Gegner waren sehr

übermächtig und auch das Leben der Übriggebliebenen war bedroht. „Menschen im Schatten“, das war auch die Situation der Jünger Jesu in den Tagen nach der Hinrichtung ihres Angehörigen und Freundes. Jetzt saßen sie hilflos und Mutlos im Keller und versteckten sich vor den Angriffen derer, die ihn ihren Freund, damals vor über 40 Tagen ums Leben gebracht hatten. Ja, man erzählte von seiner Auferstehung, einige sollten ihm sogar begegnet sein, aber viele waren weiterhin skeptisch. Wenn der auf solch eine Weise ums Leben gekommen war, hingemordet, grausam getötet, wie lange würde es wohl dauern, bis auch seine Freunde und Verwandten dran wären. Darum hielten sie sich versteckt. Aus Sorge um die eigene Sicherheit und die ihrer Angehörigen schien es besser erst einmal von der Bildfläche zu verschwinden. „Menschen im Schatten“

Und mitten in diese trübe Stimmung hinein geschieht dann dieses Wunder von Pfingsten.

Menschen aus vielen Ländern sind an einem Ort miteinander versammelt. Gemeinsam ist etwas geplant, aber es herrscht ein ziemliches Durcheinander. Normalerweise gab es in der Vergangenheit ja immer unterschiedliche Meinungen. Heftige Diskussionen waren damit immer verbunden, oft auch Streit, aber jetzt ist es auf einmal anders. Wie durch ein Wunder gibt es ein gegenseitiges Verständnis für die neue Situation. Wann hatte es das zuvor gegeben. Auf einmal kristallisiert sich eine einmütige Botschaft heraus: Das Leben ist stärker. Gott besiegt die Mächte des Todes. Wir werden es allen weitersagen. Und das Wunderbare geschieht: Die Angst verfliegt, der Mut der Ohnmächtigen findet seine Worte und die Botschaft findet ihren Lauf. „Menschen treten aus dem Schatten, das geschieht im Pfingstwunder: Auf einmal ist ihre Angst zu klein, zu schwach, zu unbedeutend zu

sein, wie weggewischt. Auf einmal brennt in ihnen allen das Feuer, das gegenseitiges Verstehen und gemeinsames Auftreten möglich macht. Auf einmal ist Gemeinschaft keine bloße Überschrift, sondern gelebte Alltagserfahrung. Was für eine Zeitenwende! Gemeinsam teilen sie, wovon sie beeindruckt sind. Gemeinsam essen und trinken sie, was jeder mitgebracht hat. Besitztümer, Wohnungen und weitere Güter des persönlichen Eigentums werden geteilt.

Ein großes Netzwerk christlicher Gemeinde entsteht: Menschen helfen einander, Menschen verstehen sich, obwohl jeder mit einer anderen Sprache und Tradition aufgewachsen ist. Glaube überwindet die Angst und schenkt Mut und Freude über die neu gewonnene Freiheiten. Das Leben mit dem Geschenk der Überwindung des Todes ist Thema. Was für ein Sieg und wie groß

ihre Vorfreude: Ja, auch wir werden siegen, denn er hat den Tod besiegt. Alle Mächte es Todes, alle Aktionen des Durcheinanderbringers sind in die Schranken verwiesen. Das Leben wird den Sieg davon tragen. Das ist der neue Geist, der seit dem ersten Pfingstfest herrscht. Mitten unter ihnen ist diese Kraft. Auch 2022, viele Jahre nach dem ersten Pfingstwunder, sind Erfahrungen dieser Art zu wünschen, in Deutschland, in der Ukraine und überall dort, wo Menschen im Schatten stehen. Gottes Geist verändert Sichtweisen und Einstellungen. Pfingsten entfacht neue Feuer der Liebe.

Solche Pfingstwunder wünsche ich auch für diesen Sommer, zu Pfingsten, in den Ferien und auch nach den Sommerferien, wenn der Neustart ansteht.

Matthias Schmidt

Sprachkurs für Geflüchtete gestartet

„Hallo – Привіт! Schön, dass du da bist – Приємно, що ти тут“

So begann am 31. März unser erstes Sprachcafé. Zwar gab es statt Kaffee und Kuchen erstmal eine kleine Einführung in die Welt der deutschen Sprache, aber die Freude über jedes neue Wort, welches gelernt wurde, war deutlich spürbar. Bereits nach einer Woche folgte dann der erste Test... gefordert von den Teilnehmerinnen selbst.

Seitdem treffen wir uns jeden Samstag in zwei Gruppen, um die Grundlagen zur Verständigung in Deutschland gemeinsam zu erlernen. Unterstützt werde ich dabei von Claudia, einer sehr engagierten und lieben Kollegin, die an einer Grundschule unterrichtet. Gemeinsam leiten wir das wöchentliche Sprachcafé, welches nur durch die Unterstützung von drei tollen Mitarbeiterinnen, die in dieser Zeit die Kinder betreuen, er-

möglicht wird. Während die Teilnehmerinnen samstags mit Claudia Holtkamp in die Welt der nicht immer so leicht zu verstehenden deutschen Sprache eintauchen (Warum heißt es „die Frau“, aber „das Mädchen“?), können die Kinder basteln, toben und singen. Ganz nebenbei lernen auch die Kleinsten spielerisch das eine oder andere deutsche Wort. Um den unterschiedlichen Sprachniveaus zumindest im Ansatz gerecht werden zu können, wird das Angebot mittlerweile um einen Online-Sprachkurs ergänzt, der einmal wöchentlich mit mir über Zoom stattfindet. Außerdem wurde der Samstagkurs in zwei Gruppen eingeteilt. Interessierte sind herzlich eingeladen samstags um 11 Uhr am Sprachcafé im Gemeindehaus teilzunehmen. Um eine Anmeldung (info@netzwerk-kachtenhausen.de) wird gebeten.

Nina Schnelle

**Samstags 11 Uhr
Gemeindezentrum der
Johannesgemeinde
Anmeldungen an [info-
@netzwerk-kachten-
hausen.de](mailto:info@netzwerk-kachtenhausen.de)**

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden 2022



Die Kachtenhauser Konfirmanden 2022 von links nach rechts: Lukas Peitzmeier, Hanna Letmathe, Lina Mölling, Luka Kippmann, Mia Schimmel, Pfr. Matthias Schmidt, Finja Heye, Tobias Börchers, Bennett Lehmann, Julian Hüttemeier, Tjark Mucha. Es fehlt Matis Horstkötter, der wegen eines Corona-falls in der Familie nicht teilnehmen konnte.

Kaiserwetter beim Markt am Turm



Viel los bei schönstem Wetter: Pflanzen, Kunsthandwerk und Essen und Trinken beim Markt am Turm

Am Sonntag, den 23. Mai waren wieder viele Besucher beim Markt am Turm. Bei schönstem Frühlingswetter trafen sich viele Kachtenhauser und manche Gäste bei Kaffee und Kuchen, Waffeln, Würstchen, Bücherkisten und Waldmeisterbowle zum gemütlichen Plausch mit Freunden und Bekannten unter großen Sonnenschirmen auf dem Parkplatz der Johanneskirche.

Was einmal als Pflanzentauschbörse begann, hat sich zu einem vielseitigen Hobbymarkt ent-

wickelt. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Geschneiderte Jeanstaschen, Schmuck, Vogelhäuser, feine Tischlerarbeiten, gestickte Glückwunschkarten, bunte Papiertaschen, Gartendecke und sogar eine junge Gruppe mit künstlerischem Anspruch – und immer wieder Pflanzen.

Alles war mit viel Liebe und Können gemacht. Wir bedanken uns bei allen fleißigen Helfern, die mit Auf- und Abbau, in der Küche, Kuchenbacken usw. und der gesamten Organisation geholfen haben. Auch hier könnten wir Nachwuchs gut gebrauchen. Wir sind auch froh darüber, dass wir das Gemeindehaus und das Gelände nutzen durften. Auch dafür herzlichen Dank – es gäbe sonst in Kachtenhausen keine Möglichkeiten für eine solche gelungene Veranstaltung.

*Gerda Gerunde-Lustig
Verein der Gartenfreunde Kachtenhausen*



Der MGV „Frohsinn“ Kachtenhausen begrüßte den Frühling mit schönen Liedern.





ANDERS!

12.6., 19 UHR

JOHANNESKIRCHE KACHTENHAUSEN
EHLLENBRUCHER STR. 10, 32791 LAGE

anders!
GOTTESDIENST FEIERN.
GLAUBE **anders!**
ERFAHREN.
anders! KRAFT TANKEN.

Der anders!-Gottesdienst ist zurück. Die Alternative zum klassischen Sonntagsgottesdienst. Erfrischend, ungewöhnlich, überraschend – eben anders!

Ab jetzt wieder drei- bis viermal im Jahr, immer sonntags als Abschluss des Wochenendes um 19 Uhr.

Dieser anders!-Gottesdienst dreht sich um das Thema „Kraftquellen“. Aber vielleicht doch nicht so, wie es unser Titelbild zeigt.

Wie geht es mir eigentlich? Wie oft sagen wir „Gut!“, ohne sich darüber einen Gedanken zu machen. Im Gottesdienst ist Zeit, darüber nachzudenken. Wir werden zusammen nach Kraftquellen suchen, snacken und schmecken, werden die Stille als Kraftquelle ausprobieren, und nicht zuletzt auch das Beten als Kraftquelle für uns entdecken. Dazu gibt es Musik von Danielle Mucha und jede Menge Atmosphäre.

Das neue anders!-Vorbereitungsteam hat einen interessanten, abwechslungsreichen Gottesdienst zusammengestellt, der am 12. Juni um 19 Uhr in der Johanneskirche stattfindet.

Herzlich willkommen, wir freuen uns auf dich!

**Sonntag, 12. Juni
19 Uhr in der
Johanneskirche**

Ein unvergesslicher Samstag bei den Alpakas in Wehren



Familie Dunsche hatte auf ihrem Hof „Wohlfühloase“ zum Kuchen eingeladen. Gäste waren ukrainische Flüchtlingsfamilien mit den Helfern. Mit dabei die Damen mit ihren Kindern aus dem Pfarrhaus in unserer Gemeinde.

Melina Braun organisierte einen Bulli aus der Nachbargemeinde Stapelage. Um 14 Uhr trafen sich alle vor dem Pfarrhaus und los ging es in die lippischen Höhen. Im Bulli waren einige Sprachen zu vernehmen (ukrainisch, russisch, englisch und deutsch), aber irgendwie konnten wir uns verständigen. Es muss also nicht immer eine einheitliche Sprache sein, um miteinander auszukommen.

Wir fuhren über Detmold und Vahlhausen nach Wehren. Hier fanden wir einen alten Hof vor, den ein junges Ehepaar vor einigen Jahren erstanden hat, um ihre Liebe zu Tieren zu verwirklichen. Mit vier Alpakas ist das Ehepaar Dunsche auf den Hof gezogen. Aktuell leben acht Alpakas auf dem großen Areal mit Sand-, Stall-

und Grünflächen.

Auf der riesigen Sandfläche waren einige Tische und Bänke aufgestellt, in einer anderen Ecke war ein Spielplatz für die Kids vorbereitet. Die Alpakas waren zwar abgetrennt von den Aktivitäten, aber auch mit in dem großen Sandkasten.

Wir erhielten zu Anfang eine ausführliche Information zu den Tieren. Alpakas sind Einzelgänger, die aber trotzdem in einer Herde leben. Sie halten immer einen gewissen Abstand zum anderen Tier oder auch zu Menschen. Sie zollen so allen Lebewesen Respekt.

Wir durften sie nicht streicheln oder füttern, denn auch ein Alpaka kann spucken wie ein Lama. Nun standen 2 Gruppen am Zaun und bestaunten die zum Kuschneln anmutigen Tiere. Diese waren natürlich auf Abstand bedacht.

Nachdem die ersten Fotos gemacht waren, wurde das Kuchenbuffet eröffnet. Es ließ keinen Wunsch offen. Wir packten unseren Kaffee und Sprudel aus und genossen den wunderschönen Nachmittag. Wieder mit vielerlei Sprachen, aber irgendwie verstanden sich alle. Zwischendurch hörte man das Summen der Alpakas, das Zeichen, dass sie sich wohlfühlen. Ich glaube, wenn wir Menschen auch in Wohlfühlsituationen summen würden, dann wäre an dem Nachmittag ein Summkonzert entstanden.

Gegen Abend hieß es Abschiednehmen und es ging durch die schöne lippische Landschaft zurück nach Kachtenhausen. Vielen Dank an die ganze Familie Dunsche.

Von hinten aus dem Bulli kam auf einmal: „Ingrid, wir hatten einen schönen Nachmittag!“

Fazit: Gemeinsame Aktivitäten überwinden Sprachen.

Ingrid Rodekamp

Mitarbeitendendankeschön mit beeindruckendem Konzert

Detmolder Künstlerduo Ulrike Wahren und Peter Stolle begeistern



Nach zweijähriger Pause konnte am Sonntag, 24. April, endlich wieder ein Mitarbeitenden-Dankeschön gefeiert werden, mit dem das ehren- und hauptamtliche Engagement in der Gemeinde gewürdigt wurde. Das Detmolder Künstlerduo Ulrike Wahren und Peter Stolle überraschte die Gäste mit einem klanglich kontrastreichen und ausdrucksvollen und inhaltlich seelenstarken und beeindruckenden Konzert. Munter und einfühlsam führten sie die Mitarbeitenden durch ei-

nen Blumenstrauß an musikalischen Stücken aus Jazz, Chanson, Pop und Gospel, was das Publikum mit herzlichem Applaus belohnte. Peter Liebermann sorgte mit einem köstlichen Grill- und Salatbuffet im Anschluss für einen geselligen Ausklang. Vielen Dank an Jochen Löscher, der als Vorsitzender diese schöne Überraschung für die Mitarbeitenden organisiert hat und an das Team des Kirchenvorstands für die Ausführung. Die Überraschung ist auf jeden Fall gelungen!

Kindertreff	Elterntreff für Eltern und Kinder von 6 bis 36 Monaten mittwochs, 9.30 – 11.30 Uhr	Jenny Krumme 0151 14 51 19 33 Richard Bokermann 97 90 84
Spielkreis der Elterninitiative Tausendfüßler	dienstags und freitags, 9.00 – 12.00 Uhr	Sandra Bretthauer 97 97 50 Ines Töws 0157 87 49 47 21
Kreativkreis	14-täglich mittwochs, 9.00 Uhr Termine nach Absprache	Karola Hinder 8 77 23
Holzwerkstatt	3-wöchentlich dienstags, 19.00 Uhr	Jürgen Menzel 7 84 51
Krankenhaus-Besuchskreis	Termine nach Vereinbarung	Christa Albrink 7 15 16
Besuchskreis der Gemeinde	mittwochs, 17.30 Uhr, weitere Termine nach Absprache	Brigitte Schröder 0 52 02 9 77 35 30
Bibelstunde	14-täglich montags, 18.30 Uhr	N. N.
Arbeitskreis Minsk	Termine nach Vereinbarung	Christiane Stoyke 70 20 72
Frauenkreis Korona	3. Mittwoch im Monat, 19 Uhr 15. Juni 2022 Besuch offene Gärten in Lippe Information erfolgt direkt Im Juli wegen der Ferien keine Termine	Irmgard Menzel 7 84 51 Brigitte Reipke 97 05 24
Gemeindenachmittag	14-täglich mittwochs, 15.00 Uhr	Rosi Beermann und Team 34 78
Männerkochclub „Götter-Speise“	monatlich montags, 18 Uhr	Uwe Rodekamp 7 86 45
Kirchenchor	mittwochs, 18.30 – 20.00	Dominik Weidner 0 52 61 96 45 40
Gospelchor „Joy“	donnerstags, 19.30 Uhr	Dominik Weidner 0 52 61 96 45 40
Kreativangebot	dienstags 16 Uhr, für Kinder und Erwachsene Jugendkeller unter der Johanneskirche	Natalia Voronchuk
Sprachcafé	samstags 10 Uhr Gruppe 1, 11 Uhr Gruppe 2 mit Kinderbetreuung	Nina Schnelle und Team

Gemeindebrief-Redaktionskreis	dienstags, 19.00 Uhr nach Vereinbarung	Jochen Löscher	6 91 17 18
Fit durch Tanzen	fällt vorübergehend aus, bitte beachten Sie die Ankündigungen in den Gottesdiensten	Dorothea Löscher	6 91 56 57
DRK-Arbeitskreis	3. Donnerstag im Monat, 19 Uhr 20. Juni 15.00 Uhr Teamtreffen JHV 18. Juli Auswärtstermin wegen Ferien	Renate Kleine	7 16 67
AWO-Ortsverein	14-täglich mittwochs, 15.00 Uhr	Rita Johannesmann	7 81 52
MGV „Frohsinn“ Kachtenhausen	mittwochs, 20.15 – 21.45 Uhr	Rudolf Stölting	77 08

Gottesdienste

Falls nicht anders angegeben, finden die Gottesdienste sonntags um 10 Uhr statt.

5. Juni	Gottesdienst	Pfarrer Matthias Schmidt
12. Juni, 19.00 Uhr	anders!-Gottesdienst „Kraftquelle“	Vorbereitungsteam
19. Juni	Gottesdienst mit Taufen	Pfarrer Holger Teßnow
19. Juni, 15.00 Uhr	Abschlussgottesdienst des Familienzentrums „Pustebblume“	Pfarrer Holger Teßnow, Elternvertreter
26. Juni	Gottesdienst	Prädikantin Ingrid Kuhlmann
10. Juli	Gottesdienst	Pfarrer Holger Teßnow
24. Juli	Gottesdienst	Pfarrer Matthias Schmidt
7. August	Gottesdienst	Prädikantin Ingrid Kuhlmann

Sollten Sie keine Fahrgelegenheit zum Gottesdienst haben, steht ein kostenloser Hol- und Bringdienst zur Verfügung. Melden Sie sich bitte zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro unter Telefon 7 12 35.

Familienzentrum Pusteblume

Wir haben den KiGA-Cup!

In den letzten Wochen haben 15 Kinder gemeinsam für den KiGA - Cup trainiert. Wir waren zweimal auf dem Sportplatz und haben dort

gemeinsame Trainingseinheiten abgeschlossen. Die letzte Trainingseinheit haben wir zusammen auf dem Außengelände des Familienzentrums absolviert. Die Kinder haben auf das Tor geschossen und sind durch Hütchen gedribbelt. Am meisten Spaß hat aber das Abschlusspiel, am Ende jeder Trainingseinheit gemacht.

Bei dem Turnier am 21. Mai konnten die Kinder zeigen, was sie alles dazu gelernt haben.

Das Turnier

An dem großen Turniertag auf dem Sportplatz, haben die Kinder ihre neuen Fähigkeiten gezeigt. In sechs spannenden Spielen sind viele Tore gefallen und die Kinder haben gezeigt, was sie alles können. Am Ende des Turniers gab es für jedes Kind eine Medaille und wir konnten durch den Ehrgeiz der Kinder den „Lolli - KiGA - CUP 2022“ gewinnen.



Oma-Opa-Nachmittag bei den Igel

Die Kinder konnten es an diesem Nachmittag kaum erwarten, ihren lieben Großeltern endlich all das vorzuführen, was sie tagelang mit den Erzieherinnen geübt hatten.

Begonnen wurde der Nachmittag mit dem Bienen-Maja-Tanz, für den die Kinder bereits tolle Verkleidungen gebastelt hatten. In Anschluss wurden die Omas und Opas animiert, bei einem Fingerspiel mitzumachen und „Auf der Mauer, auf der Lauer“ mitzusingen. Das war eine Freude für Jedermann! Abschließend haben die Igelkinder ihre Vorführung mit dem christlichen Lied „Vom Anfang bis zum Ende“ beendet, ehe sich alle Gäste und Akteure am vielfältigen Buffet stärken konnten. Aufgrund des tollen Wetters konnte der Nachmittag dann mit allen Beteiligten auf dem Außengelände ausklingen. Das war schön!

Oma- und Opa-Fest bei den Löwen

Endlich war es soweit! Das Oma-Opa-Fest konnte nach zwei Jahren wieder stattfinden!

Unsere Löwenkinder konnten es kaum erwarten, Oma und Opa ihre Lieblingsspielbereiche im Gruppenraum und auf dem Außengelände zu zeigen. Zum Auftakt des Nachmittags trafen wir uns alle in der Turnhalle. Dort erwartete die Großeltern ein buntes Programm mit viel Musik,

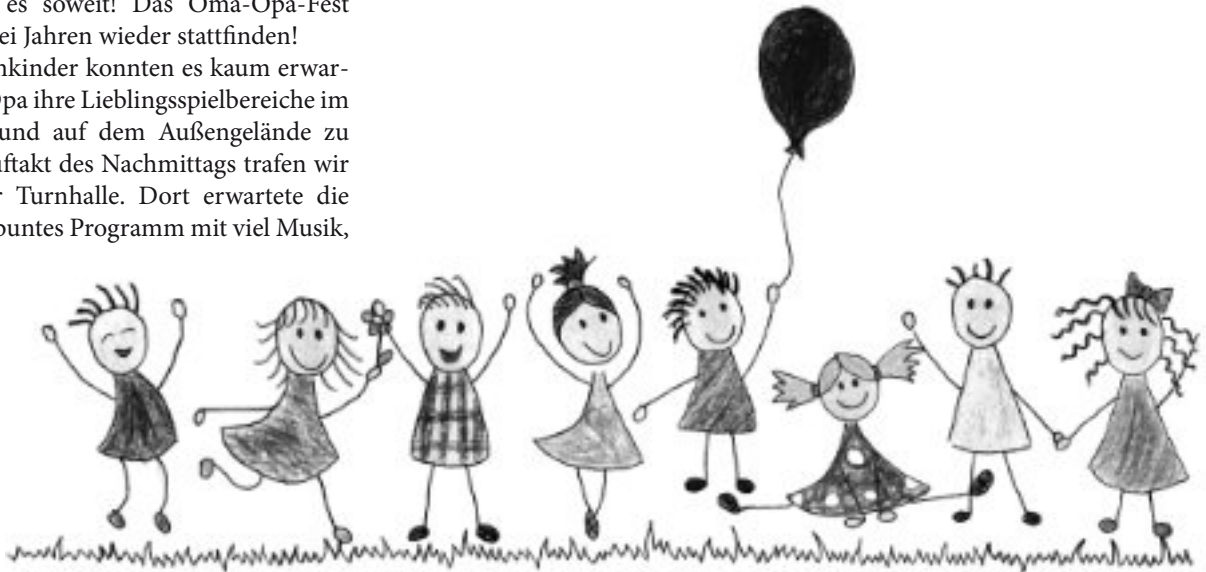
u.a. stand „ein Pferd auf dem Flur“. Es gab eine Pferdedressur, einen Tanz und ein Lied unserer „Wackelzähne“! Omas und Opas spendeten reichlich Beifall. Das Kuchenbuffet im Anschluss fand großen Anklang.

Das gute Wetter lud alle dazu ein, unser Außengelände mit seinen vielen Spielmöglichkeiten zu erkunden. Schön war's!

Großeltern zu Besuch bei den Elefanten

„Einfach spitze, dass du da bist...!“ Mit diesem Lied begrüßten die Kinder der Elefantengruppe ihre Omas und Opas zum gemeinsamen Nachmittag im Familienzentrum.

Nach den gesungenen Liedern und dem Spiel: „Papa Schlapp“ stand das Erkunden der Elefantengruppe und des Außengeländes auf dem Plan. Kaffee, Saft und Kuchen gab es zur Stärkung und wer wollte, konnte noch ein gemeinsames Erinnerungsfoto machen lassen. Die strahlende Sonne und das Abschlusslied rundeten den gelungenen Nachmittag ab.



Omas und Opas besuchten auch die Kleinsten

Hallo, hallo, ich freu' mich sehr
 Schön, dass du da bist
 und mir ganz nah bist
 Hallo, hallo, ich freu' mich sehr!

Mit diesem fröhlichen Lied hat die Hamstergruppe die Omas und Opas herzlich begrüßt.

Beim Kindermutmachlied waren Alle zum Mitmachen eingeladen. So wurde der Refrain mit lauten Rasseln begleitet.

Das war schon etwas ganz Besonderes, dass die Großeltern zu Gast waren. Die Kinder zeigten ih-

nen stolz ihre Gruppe. Zum Beispiel ihr Bett, in dem sie ihren Mittagsschlaf machen, wo ihre Schublade ist, oder wo man bei den Hamstern auf die Toilette geht. Die Omas und Opas waren sehr interessiert und stolz auf ihre Enkelkinder.

Zur Stärkung gab es noch leckeres Gebäck und Getränke. Dank des guten Wetters konnte noch im Hamstergarten geschaukelt, gerutscht und gespielt werden.

Schnell verging die Zeit und alle verabschiedeten sich noch mit einem Lied im großen Kreis.

Zu Besuch in der „rollenden Waldschule“



Die Wackelzähne des Familienzentrums „Pustelblume“ hatten am 10. Mai die Gelegenheit die Waldschule zu besuchen. Bei schönstem Sonnenschein ging es mit dem Bollerwagen voll Proviant auf den Weg zur Waldkapelle Richtung Ohrsen. Dort wartete schon Herr Eke von der Kreisjäger-

schaft Lippe auf uns. Nach der Begrüßung und einigen Regeln, wie wir uns im Wald verhalten sollten, stärkten wir uns alle erstmal mit einem leckeren Frühstück. An der frischen Luft auf unseren Picknickdecken schmeckte es gleich doppelt gut..

Jetzt waren wir bereit für das Waldabenteuer! Was gab es da nicht alles zu entdecken:

Ein Wildschwein, ein Hase, ein Eichhörnchen, ein Waschbär, eine Krähe, eine Eule und noch etliche Tiere mehr. Herr Eke wusste über jedes Tier etwas zu erzählen und beantwortete geduldig die Fragen der Kinder.

Für unsere kleinen Entdecker ging die Zeit im Wald viel zu schnell um! Mit einer großen Tafel Schokolade bedankten wir uns bei Herrn Eke und machten uns dann wieder auf den Rückweg zum Familienzentrum.

Endlich wieder ein Himmelfahrts-Gottesdienst auf der Münterburg



Nach zweijähriger Corona-Zwangspause fand am 26. Mai der traditionelle Himmelfahrtsgottesdienst auf der Wiese von Familie Eikermann auf der Münterburg in Wellentrup statt.

Obwohl das Wetter trotz zahlreicher Wolken am Himmel stabil blieb, fanden sich leider noch nicht wieder so viele Menschen zusammen, um unter freiem Himmel und mit der wunderbaren Aussicht Gottesdienst zu feiern. Aber diejenigen,

die den Weg auf den Berg auf sich genommen hatten, erlebten einen schönen Mittag.

Pfarrer Ulrich Wilkens gestaltete den Gottesdienst, der vom Posaunenchor der Kirchengemeinde Helpup musikalisch unterstützt wurde.

Nach dem Gottesdienst gab es leckere Suppen und Getränke, was von den Gästen gut angenommen wurde.

Spendenaktion von Schüler*innen der Grundschule Kachtenhausen



„Ostertüte gegen Spende“- mit diesem unerschlagbaren Slogan wurden die Besucher*innen des Familiengottesdienstes am Ostersonntag empfangen. Vor der Kirche hatten vier Schüler*innen der Grundschule Kachtenhausen einen kleinen Stand aufgebaut und kleine Kekstüten in den Farben der Ukraine verkauft. Den ganzen Samstag standen die Kinder in der Küche und haben ganz ohne Hilfe der Eltern die Kekse geba-

cken, dekoriert und den Stand vorbereitet. Auch die Idee der Aktion stammt von den Grundschüler*innen selbst, die in dieser Situation unbedingt helfen wollten. Es fiel schwer an diesen lecker aussehenden Kekstüten vorbeizugehen ohne welche zu kaufen, sodass die Aktion am Ende ein voller Erfolg war und die volle Spendensumme der Arbeit mit den Geflüchteten in der Gemeinde zugutekommt.

Wir sagen Danke für euren großartigen Einsatz!



Lippisches Landesposaunenfest in der Detmolder Innenstadt

Auf einen besonderen kirchenmusikalischen Höhepunkt können sich alle Lipperinnen und Lipper am Samstag, 18. Juni, freuen.

Dann findet den ganzen Tag das Lippische Landesposaunenfest „LIPpen-Klänge“ in der Innenstadt und im Schlosspark von Detmold statt.

An vielen Stellen in der Innenstadt erklingt den ganzen Tag Bläsermusik und zum Abschluss des Landesposaunenfestes gibt es abends um 18:30 Uhr im Schlosspark ein großes Festkonzert, an dem 300 Bläserinnen und Bläser aus lip-

pischen Posaunenchören und das Orchester des Landestheaters Detmold mitwirken werden.

Der Höhepunkt innerhalb des gemeinsamen Festkonzertes wird die Uraufführung einer Auftragskomposition „Sinfonische Messe“ des Komponisten Michael Schütz sein, bei dem weltweit erstmalig Posaunenchöre und ein Sinfonieorchester gemeinsam musizieren werden.

Weitere Informationen zum Lippischen Landesposaunenfest gibt es unter www.lippenklaenge.de

Böhmische Klänge in der Kirche



Ein Nachmittag bunter Melodien begeisterte die Besucher, die der Einladung des DRK-Ortsvereins Kachtenhausen gefolgt waren.

Die Egerländer Blasbesetzung des Heeresmusikkorps Hannover unter Leitung von Kai Kirschner brachte unter dem Thema „Genieß dein Leben jeden Tag“ einen bunten Reigen böhmischer Musik im Marsch-, Walzer- und Polkatakakt.

Der Egerländer Musikantenmarsch anfangs erinnerte an Ernst Mosch, der ihn auch komponierte. Die Moderatorin Julia Boje vermittelte amüsant die Geschichte zu verschiedenen Musikstücken, u. a. „Der Schornsteinfeger aus Eger“ und dem „Petra-Walzer“.

Ein Highlight war die Spatzen-Polka mit den Solisten Maria Littmann und Nina Tappert an der Klarinette und nicht zu vergessen an der Tuba B. Haschner mit dem Solostück „Farmers Tuba“.

Zur böhmischen Musik gehört auch ein Gesangsduo. Maria Littmann und Andreas Friedrich sorgten mit ihren Liedern für große Begeisterung bei den Besuchern.

Damit auch alles zusammenpasste, traten alle Musiker*innen in entsprechender Tracht auf.

Der DRK-Ortsverein versorgte in der Musikkonzertpause die Konzertgäste mit Kaffee und Kuchen.

Das Konzert sollte schon im Jahr 2020 stattfinden musste aber wegen Corona verschoben werden.

Das Blasorchester ist nicht nur in Deutschland, sondern auch international unterwegs. Die Musiker*innen sind auch im Heeresmusikzug integriert. Dieser gastierte schon 2013 und 2017 in Kachtenhausen.

Unter den begeisterten Gästen des musikalischen Nachmittags befanden sich auch der stellv. Bürgermeister Rudolf Stölting, stellv. Landrat Kurt Kalkreuter und der Präsident des DRK-Kreisverbandes Lippe, Dr. Rainer Austermann.

Das Resümee der Besucher am Schluss des wunderschönen musikalischen Nachmittags war: es hat uns gut getan und auf andere Gedanken gebracht.

Der Erlös aus diesem Nachmittag wird für aktuelle Hilfsaktionen genutzt.



Mittsommer an der Waldkapelle Ohrsen

Die Freunde der Waldkapelle starten wieder. Am 24. Juni um 19 Uhr wird ein klangvoller Sommerabend an der Waldkapelle mit dem Bläserquintett Hermanns Blech gefeiert.

Karten für 9,00 € sind ab Juni bei Blaurocks Hofladen zu kaufen oder bei Isabelle Hebrock-Hugenberg unter i.hugenberg@web.de zu reservieren.

Geänderte Dienstzeiten durch Urlaub

Das Gemeindebüro ist vom 31. Mai bis 3. Juni nur montags geöffnet. Die Küsterin hat vom 17. bis 19. Juni sowie vom 4. bis 24. Juli Urlaub. In den Sommerferien bleibt das Gemeindezentrum für die Gruppen und Kreise geschlossen.

Gemeindezentrum geschlossen

Während der Sommerferien vom 27. Juni bis 9. August bleibt das Gemeindezentrum für die Gruppen und Kreise geschlossen. Gottesdienste finden wie jedes Jahr nur noch alle zwei Wochen statt. Die Termine für die Gottesdienste entnehmen Sie bitte der Übersicht in der Heftmitte.

Anmeldung der neuen Katechumenen

Der kirchliche Unterricht für die neuen Katechumenen wird nach den Sommerferien immer dienstags von 17 bis 18 Uhr unter der Leitung von Pfarrer Holger Teßnow stattfinden.

Am Dienstag, den 16. August, können Eltern ihre Kinder zum Katechumenen-Unterricht anmelden. Das Treffen findet um 19:00 Uhr in der Kirche statt, um das Modell des Unterrichts miteinander zu besprechen. Mitzubringen ist das Stammbuch, die Taufe des Kindes ggf. auf dem Formular eintragen kann. Der Unterricht der Jugendlichen unterliegt dem obersten Kriterium der Freiwilligkeit. Wer gerne eine Einführung in den christlichen Glauben erleben möchte und viele weitere Themen des Lebens aus der Sicht des christlichen Glauben beleuchten möchte, ist herzlich willkommen! Mögliche Themen sind: Wofür lebe ich? Wer ist Gott? Ist Jesus wirklich auferstanden? Was kommt nach dem Tod? Was muss ein Mensch an sich haben, damit er mein Freund, meine Freundin sein kann? Spricht Gott heute? Lohnt sich das Beten? Was ist Nächstenliebe eigentlich? Was ist Liebe? Unsere Einladung gilt auch allen Jugendlichen, die noch nicht getauft sind. Pfarrer Holger Teßnow freut sich auf die Zeit mit den zukünftigen Konfis und auf das Kennenlernen mit den Eltern am 16. August.

Küsterin mit neuer Telefonnummer

Ab sofort ist unsere Küsterin Martina Eichner unter einer neuen Telefonnummer erreichbar. Wenn Sie mit ihr sprechen wollen, wählen Sie bitte die **9173614**. Sie ist über diese Nummer an allen Tagen außer am dienstfreien Montag erreichbar.

Und sonst?

Jugendliche scheinen abgelegene Eckchen zu lieben, um sich dort einigermaßen ungestört treffen zu können. So weit, so gut, wir waren ja auch mal jung und wollten uns wenigstens zeitweise dem Einfluss der Eltern entziehen.

Dieses Bedürfnis scheinen auch einige Jugendliche zu haben, die sich regelmäßig unter dem Mandaladach im Kirchgarten treffen, um dort offenbar sehr fragwürdigen Tätigkeiten nachzugehen.

An die Bier- und Wodkaflaschen haben wir uns ja schon fast gewöhnt, die von der Küsterin nicht immer im Papierkorb, sondern auch weit drumherum gefunden werden. Auch Schnitzereien in den Tischen scheinen zum „guten Ton“ zu gehören. Aber Spritzen, Reste von „Sportzigaretten“, Scherben auf der Wiese, benutzte Kondome (!) und Fäkalien zwischen den Holzhütten (!!!) gehen eindeutig zu weit, Freunde! Bisher haben wir euren Aufenthalt geduldet, aber jetzt ist die Geduld zu Ende. Ihr seid auf unserem Gelände nicht länger willkommen. Sucht euch einen anderen Platz oder noch besser: bleibt zu Hause, zieht euch die Decke über den Kopf und denkt mal drüber nach, ob ein solches Verhalten nötig ist, um cool zu sein. Wir glauben nicht.



Lebendige Gemeinde gestalten.